

Schweizer Konferenz Leseförderung

Call for papers

Ihre Beiträge sind gefragt!

Lesen muss früh, systematisch und unabhängig von Einkommen, Bildungsgrad und Herkunft gefördert werden. Dabei ist kultur- und bildungspolitische Kohäsion gefragt. Neben dem Bundesamt für Kultur, in dessen Auftrag Bibliosuisse die Veranstaltung ausrichtet, wird an der zweiten Konferenz Leseförderung, die am 2. November 2020 in Bern stattfindet, auch die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) mitwirken.

Unter dem Titel «**Die Zukunft des Lesens - Beiträge zur frühkindlichen Leseförderung**» sollen Theorieansätze, Konzepte und Projekte zu dieser Thematik vorgestellt werden. Die Konferenz will mit unterschiedlichsten Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis Fragestellungen zur frühkindlichen Leseförderung beleuchten und mit Akteuren aus der Wissenschaft, Bibliotheken, Bildungseinrichtungen und familienergänzenden Institutionen Inputs für die Zukunft des Lesens geben.

Genau dafür brauchen wir Sie! Gestalten Sie das Konferenzprogramm aktiv mit und reichen Sie Ihre Vorschläge ein. Nutzen Sie die Chance, gehört zu werden und beim Fachaustausch mitzuwirken.

Anregungen für Ihre Beiträge

- Anwendungsbezogene Inputs aus Forschung und Praxis zum Thema Sprachförderung in Kita, Kindergarten und Vorschule
- Leseförderung im vorschulischen Bereich – Kooperationen von Bibliothek & Schule
- Lesen fängt zuhause an: (Bibliotheks)pädagogische Konzepte zur Unterstützung der Eltern
- Integrative Leseförderungsprogramme von Bildungsinstitutionen und / oder Bibliotheken
- Die Potentiale der frühkindlichen Leseförderung: Beiträge zur Entwicklung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit und des Vorstellungsvermögens
- Die Bedeutung des Vorlesens und Erzählens für die frühkindliche Förderung
- Reden, Zuhören und Lesen: Soziale Faktoren und ihre Auswirkungen auf den Spracherwerb
- Die digitale Transformation und ihre Auswirkungen auf den Spracherwerb
- Frühkindliche Sprachförderung – eine Aufgabe für die Politik!?
- Die Leseförderung muss viel «lauter» werden – Ideen zur medialen Präsenzsteigerung
- Andere Fragen, die Sie in diesem Zusammenhang beschäftigen

Formate

Wir suchen vorzugsweise partizipative Formate, die den Austausch der Teilnehmenden unterstützen.

Zum Ablauf: Eine Session dauert voraussichtlich 45 Minuten.

Folgende Formate können eingereicht werden:

- 1. Kurzes Input-Referat mit anschliessender Diskussionsrunde:** (1 Session), ein Thema
- 2. Workshop:** (1 bis 2 Sessions, maximal 20 Personen), ein Thema; gemeinsam wird überlegt, diskutiert, gezeichnet, geschrieben ...; alle können sich einbringen.
- 3. Lab:** (1 bis 2 Sessions, maximal 20 Personen) ein Thema; es soll ausprobiert werden.
- 4. Ignite Talks:** 5 Talks à 7 Minuten pro Session; kurz und bündig wird zum Nachdenken angeregt – es kann nur ein Talk oder eine ganze Session (bestehend aus 5 Talks) eingereicht werden.

Insbesondere sind uns Beiträge, bei denen kreative Methoden der Vermittlung zum Einsatz kommen, willkommen.

Bitte reichen Sie bis **zum 30. März 2020** folgende Unterlagen ein: Kernthema (max. 1000 Zeichen), Format, Name und Kontakt, Kurzbiographie (max. 300 Zeichen).

Konferenz-Sprachen sind: Deutsch, Französisch und Italienisch.

Bitte beachten Sie: Eine Simultanübersetzung ist nur für Plenumsveranstaltungen, nicht aber für die einzelnen Sessions vorgesehen. Sie gestalten den Beitrag in Ihrer Muttersprache.

Kontaktadresse: heike.ehrlicher@bibliosuisse.ch